



„Sehr gern“, meinte Herr Zeiss-Geist,
„doch leider muss ich nun schon
wieder zurück nach Wort-Reich und
mich dort um viele andere Dinge
kümmern.“

„Oh nein! Ohne Sie schaffen wir das ganz bestimmt nicht!“,
schluchzte Fietje.

Während des ganzen Gespräches tippelte Arti aufgeregt durch
den Raum. Es sah aus, als ob er etwas suchte.

„Was suchst du?“, fragte Fietje seinen Freund. Er kannte ihn zu gut.

„Ich spüre, dass in diesem Raum noch eine Feder versteckt ist.
Ah, ich sehe sie! Die Goldene Katze hat sie im Maul!“, sagte Arti
halblaut.

Vorsichtig nahm Herr Zeiss-Geist die Feder aus dem Maul seiner
Katze.



„Dies ist die Geister-Feder“, sagte er und strich mit seinem Finger
darüber.

Auf der Feder stand das Wort „imaginär“.

„Es bedeutet ‚erfunden‘ oder ‚nicht wirklich‘“, sagte Herr Zeiss-
Geist und gab Arti die Feder.

„Wow! Das klingt geheimnisvoll und magisch!“, sagten Fietje und Arti
wie aus einem Mund.

„Nun, ich denke, ihr müsst dem Großvater seine Sachen bringen,
denn es ist schon spät. Ich wünsche euch eine gute Zeit. Tschüss!“,
sagte Herr Zeiss-Geist aus dem Wort-Reich.

„Ups, wir haben ja völlig die Zeit vergessen. Es ist wirklich schon
sehr spät! Danke für alles! Vielleicht sehen wir uns bald wieder.
Tschüss!“, sagte Fietje und winkte Herrn Ideenreich zum Abschied.

